

# **RBS – Reduzierung vorzeitiger und ungeplanter Beendigungen von Schullaufbahnen**

am  
Robert-Schuman-Berufskolleg der Stadt Dortmund

## **1 Rahmenbedingungen und Entwicklung**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 existiert eine Perspektivberatung sowie eine systematische Erfassung aller vorzeitig und ungeplant das Robert-Schuman-Berufskolleg (RSBK) verlassenden Schülerinnen und Schüler. Ausgangspunkt für die Prozessinitiierung waren die Ergebnisse der Kooperation der acht Dortmunder Berufskollegs in städtischer Trägerschaft im Rahmen des Entwicklungsvorhabens *Regionales Berufsbildungszentrum Dortmund (RBZ)*<sup>1</sup>. Ziel dieser Zusammenarbeit ist unter anderem die Sicherung von Abschluss- und Anschlussoptionen der Schülerinnen und Schüler im RBZ unter Berücksichtigung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)“.

Im Vordergrund stehen dabei zwei Teilprozesse, die im Rahmen des Entwicklungsvorhabens RBZ entwickelt wurden:

1. Die Erfassung von vorzeitigen und ungeplanten Schullaufbahnbeendigungen und Schullaufbahnwechseln.
2. Die Beratung von Schülerinnen und Schülern, die vorzeitig und ungeplant ihre Schullaufbahn beenden.

Hierzu existieren Standardverfahren, die in Flussdiagrammen dargestellt sind. Auf Grundlage dieser im Rahmen des RBZ erarbeiteten Prozessstandardisierungen ist am Robert-Schuman-Berufskolleg neben der Erfassung auch eine systematische Perspektivberatung aufgebaut worden. Die Studien- und Berufsorientierung koordiniert hierzu flankierend die Umsetzung der *Standardelemente der beruflichen Orientierung*<sup>2</sup> des Landesvorhabens KAoA.

---

<sup>1</sup> Das Entwicklungsvorhaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde im Juni 2013 gestartet. Weitere Informationen finden sich unter [www.rbz-do.de](http://www.rbz-do.de).

<sup>2</sup> In der Sekundarstufe II stehen die SBO 6.5, 7.1 sowie 7.3 im Vordergrund.

## 2 Ziele der Erfassung vorzeitiger und ungeplanter Schullaufbahnbeendigungen und Perspektivberatung durch RBS

Grundsätzlich sind die Begriffe *vorzeitig* und *ungeplant* im Zusammenhang mit einer Schullaufbahnbeendigung zu erläutern. Hierbei handelt es sich um eine nicht intendierte Beendigung des Schulverhältnisses seitens der Schülerin bzw. des Schülers (beispielsweise aufgrund sozialer Problemlagen) oder der Beendigung des Ausbildungsverhältnisses seitens des Ausbildenden. Eine *positive Schullaufbahnbeendigung* ist hingegen erwünscht und im Interesse der Schülerin bzw. des Schülers wie z. B. ein Ausbildungsabbruch zugunsten der Aufnahme eines persönlich präferierten Studiums.

Folgende Ziele werden am RSBK durch RBS angestrebt:

- **Reduzierung negativer Schullaufbahnbeendigungen** sowie **Ausbildungsbeendigungen**
- **frühzeitige Identifizierung** von Schülerinnen und Schülern, die eine vorzeitige und ungeplante Schullaufbahnbeendigung in Erwägung ziehen
- **systematische Erfassung** von vorzeitigen und ungeplanten Schullaufbahnbeendigungen sowie deren **Ursachen** und **Verbleib der Schüler/innen**
- **rechtssicheres Handeln** bei Schullaufbahnbeendigungen, u.a. Überwachung der (Berufs-)Schulpflicht
- **Professionalisierung** der **Beratung** durch Prozesskoordinierung durch bildungsgangspezifischen Perspektivberaterinnen und Perspektivberatern
- **schneller** und **unkomplizierter Wechsel** von Schülerinnen und Schülern **innerhalb des RBZ-Verbunds** mithilfe sog. *Ansprechpartner/innen Übergangsberatung*<sup>3</sup>

Grundvoraussetzung für die Umsetzung dieser Ziele ist, dass die internen und externen Beratungsressourcen allen Prozessbeteiligten bekannt sind, um von ihnen erfolgreich genutzt zu werden.

---

<sup>3</sup> Ansprechpartner/innen Übergangsberatung werden von jedem Berufskolleg innerhalb des RBZ-Verbunds benannt und sind den Akteuren im Handlungsfeld „Übergangsberatung“ bekannt. Durch sie wird eine schnelle Einzelfallklärung angestrebt.

### 3 Maßnahmen zur Zielerreichung

Zur Zielerreichung können drei verschiedenen Phasen (siehe Abb. 1) entlang der Schullaufbahn am RSBK identifiziert werden, in denen das Konzept RBS ansetzt.

Im Rahmen der **Prävention** versuchen die schulischen Beratungsakteure möglichst frühzeitig auf die Beratungsangebote hinzuweisen. Dabei werden Frühindikatoren zur Identifizierung möglicher Beratungsanlässe genutzt.

Nachdem eine Schullaufbahnbeendigung oder eine entsprechende Intention kommuniziert wird oder vollzogen ist, leitet die Perspektivberatung im Rahmen der **Intervention** die Beratung ein.

Im Rahmen der **Postvention** werden Schülerinnen und Schüler, sofern sie noch im Einflussbereich des Berufskollegs sind, weiter betreut und eine etwaige Schulpflichtüberwachung sichergestellt.



Abb. 1: Zeitliche Schematisierung RBS – Prävention / Intervention / Postvention

Die Perspektivberatung ist ein zentraler Bestandteil von RBS zur Reduzierung von vorzeitigen Schullaufbahnbeendigungen. Der Beratungsprozess kann dabei sowohl von Klassenleitungen, Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Ausbildungsbetrieben, Eltern als auch den Schülerinnen und Schülern initiiert werden.

Die Perspektivberatung als Multiprofessionelles Team (MpT) ist horizontal zwischen der bildungsgangübergreifenden Studien - und Berufsorientierungskoordination und

den typischen bildungsgangspezifischen Funktionsstellen eingezogen (z. B. Bildungsgang-referenten/innen, Jahrgangsstufenberater/innen, Praktikumsberater/innen).

Das MpT Perspektivberatung besteht aus Stu-Bo-Lehrkräften, Funktionsstelleninhaber/innen in den einzelnen Bildungsgängen sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern.

Vorrangiges Ziel ist die Umsetzung der Standardelemente von KAoA sowie die Reduzierung ungeplanter Schulabbrüche.

Folgende Vorteile bietet das MpT Perspektivberatung:

- Verbesserung der Kontaktaufnahme durch zentrale Mailadressen und Kontaktpersonen
- Sicherstellung der Informationsweitergabe Top-Down und Bottom-Up
- Schnelle kompetenzorientierte Bearbeitung aller Beratungsanfragen

Die Mitglieder teilen sich die Zuständigkeiten zwischen voll- und teilzeitschulischen Bildungsgängen auf. Im Fall eines Beratungsanlasses wird die Beratungsanfrage immer an das gesamt MpT geleitet und adressatenorientiert eine Beratungskraft ausgewählt. Je nach Beratungsanlass werden weitere Beratungskräfte des MpT von der prozessverantwortlichen Beratungskraft hinzugezogen.

Diese prozessverantwortlichen Beratungskräfte sind mit allen internen und schulexternen Beratungskräften vernetzt und können dadurch den Beratungsprozess nachhaltig koordinieren. So können sie als Bindeglied zu externen Partnern oder dem Talentscouting fungieren.

Sie kennen sich zusätzlich mit Bildungsgang- und Kammerspezifika aus und können zielgerichtet Unterstützungsnetzwerke anfragen.

Gleichzeitig sind diese Perspektivberatungskräfte der direkte Kommunikationsweg der Studien - und Berufsorientierungskoordination in die einzelnen Bildungsgänge, um beispielsweise adressatenorientierte Angebote zu platzieren.

Die nachfolgende Abb. 2 zeigt schematisch die Einbindung des MpT Perspektivberatung in Aufbauorganisation.

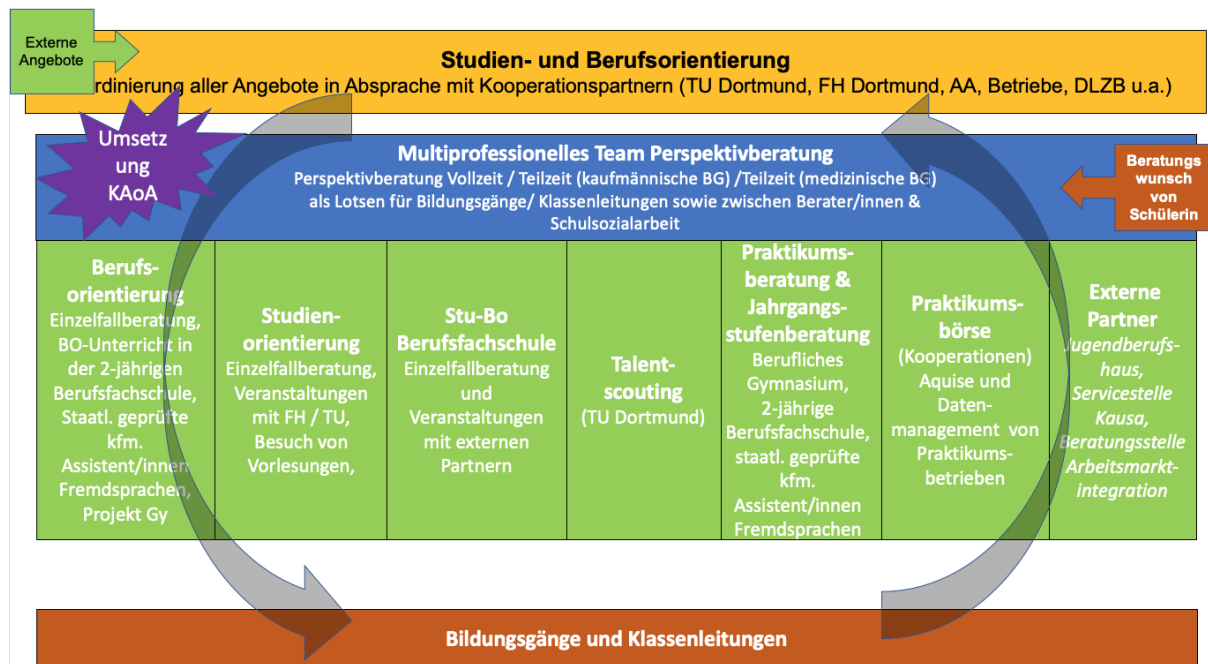


Abb. 2: Multiprofessionelles Team der Perspektivberatung

Nachfolgend werden die einzelnen Schritte Prävention, Intervention und Postvention näher erläutert

### 3.1 Prävention: Transparenz des Beratungsangebots sowie Identifizierung von Beratungsanlässen

Die Transparenz aller angebotenen Beratungsleistungen muss den Schülerinnen und Schülern gegenüber bestehen. Aus diesem Grund finden Informationsveranstaltungen (z.B. *Kick-Off-Beratung*) statt, in denen sich die Beratungskräfte persönlich vorstellen. Gleichzeitig ist eine Übersicht aller schülerbezogenen Beratungsleistungen an zentralen Orten im RSBK ausgehängt und den Einschulungsmappen der Klassenleitungen beigelegt.

Eine Schülerorientierte Beratungsübersicht (Abb. 3) stellt Beratungsangebote der Schule dar, indem sie die Perspektive der Schülerinnen und Schüler einnimmt und deren Fragen, die sich während der schulischen Laufbahn stellen können.

Die Übersicht ist in einem langen Prozess zur Entwicklung eines Beratungskonzeptes entstanden und wird ständig weiterentwickelt bzw. immer wieder aktualisiert. An dieser Entwicklung war und ist neben dem Gesamtkoordinator Beratung die Schulsozialarbeit mit einem wesentlichen Anteil beteiligt. Das Angebot wird auf verschiedenen Wegen (Homepage, Aushänge im Gebäude und Klassenräumen, Anlage in Einschulungsmappen, Vorstellung bei Einschulungen, etc.) kommuniziert, so dass

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler aber auch Eltern und Ausbildungsbetriebe jederzeit Zugriff haben.

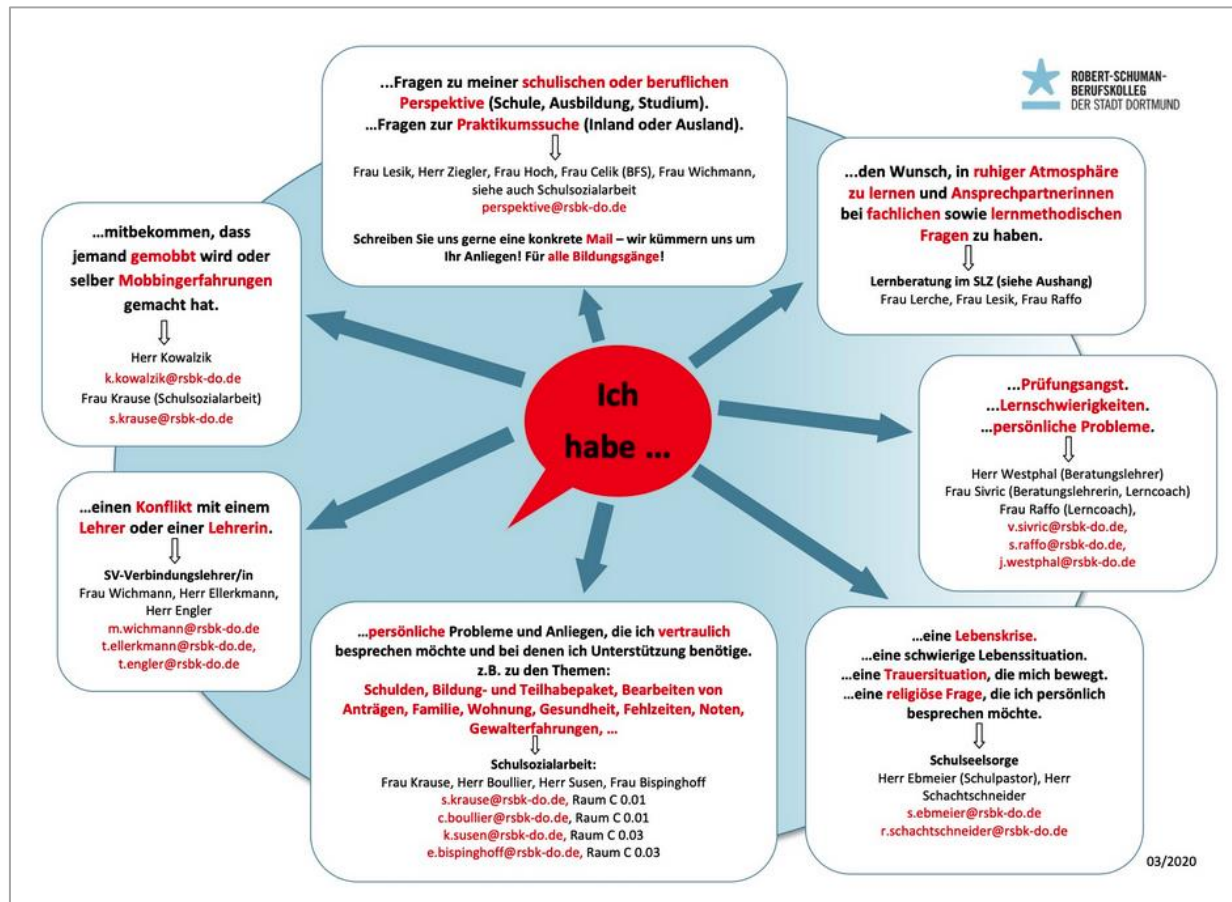


Abb. 3: Schülerorientierte Beratungsübersicht

Zudem werden die Lehrkräfte sensibilisiert, kriterienorientiert möglichst früh Beratungsanlässe zu nutzen. Im Bildungsgang Medizinische Fachangestellte/ Medizinischer Fachangestellter (APO-BK, Anlage A) sind auf Grundlage der Evaluationsergebnisse der Dokumentation bildungsgangspezifische Kriterien entwickelt worden. So zeigte die Auswertung der Dokumentationen, dass es am RSBK einen Zusammenhang zwischen besonders spät geschlossenen Ausbildungsverträgen und vorzeitigen Schullaufbahnbeendigungen gibt, wohingegen frühzeitig geschlossene Verträge auf einen ausgereiften Entscheidungsprozess hinweisen und hier häufiger das Bildungsziel des Bildungsgangs erreicht wird. Als Konsequenz daraus sprechen Perspektivberatende und Klassenleitungen präventiv gezielt gerade in den ersten Wochen entsprechende Schülerinnen und Schüler an, um auf die Beratungsangebote der Schule hinzuweisen.

Im Rahmen von Teambesprechungen der Klassenteams werden diese Schülerinnen und Schüler der Perspektivberatung und ggf. der Beratung der Schulsozialarbeit zugeführt.

Die Schulsozialarbeit ist zudem in der Regel bei allen Teambesprechungen dabei. Gleichzeitig regelt ein Fehlzeitenkonzept, ab welcher Fehlstundenzahl die Schülerinnen bzw. der Schüler von der Klassenleitung angesprochen und gegebenenfalls an die Perspektivberatung weitergeleitet wird (siehe Abb. 4).

Die Perspektivberaterinnen und Perspektivberater stellen ihre speziellen Angebote vor und machen bildungsgangindividuelle Angebote (siehe Abb. 5).

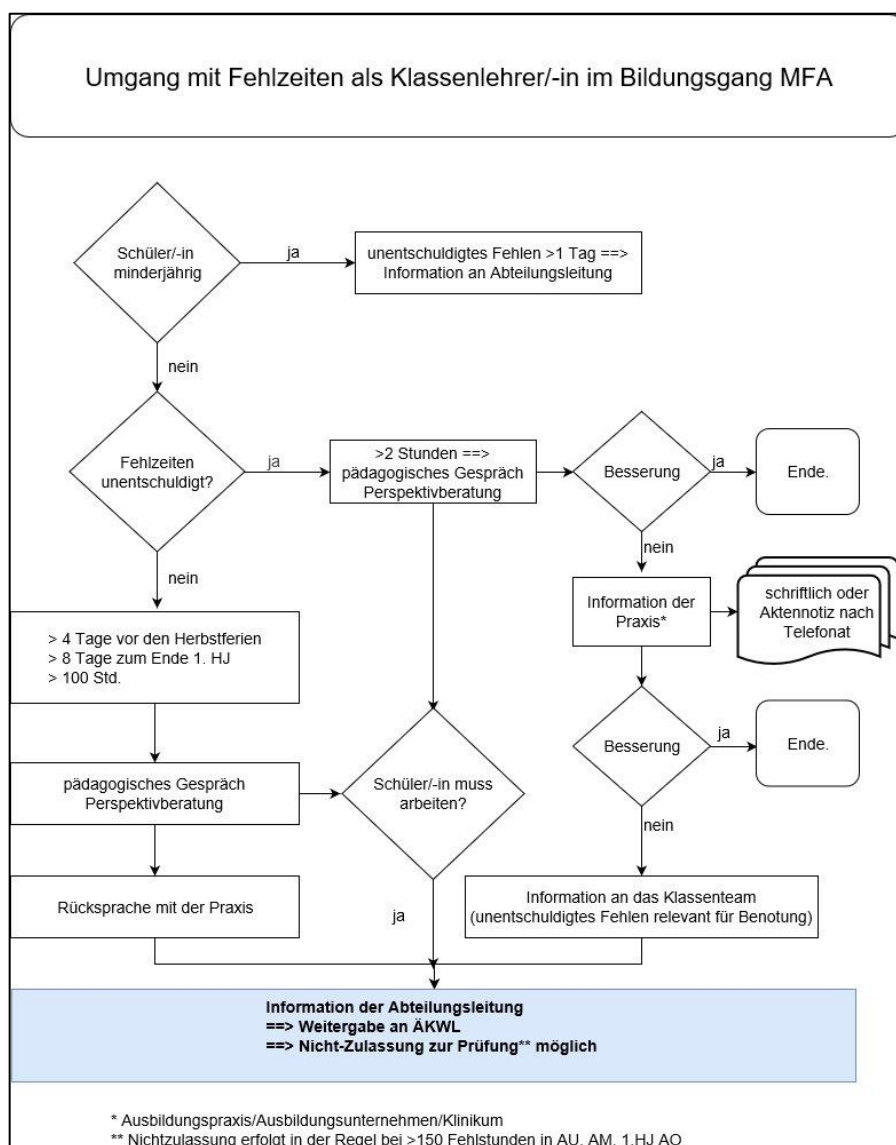


Abb. 4: Umgang mit Fehlzeiten im Bildungsgang Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter

## Perspektivberatung

... etwas anderes liegt mir besser.

Ich glaube

... ich sollte den Bildungsgang wechseln.

... ich sollte die Schule abbrechen.

... ich möchte doch etwas anderes machen.

Kommen Ihnen diese Gedanken bekannt vor? Falls Ja, kommen Sie zu mir in die Beratung! Ich unterstütze Sie dabei, den für Sie richtigen Weg zu finden.

Ihre Frau Bektaş  
Perspektivberatung im Bildungsgang Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin/Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent, Schwerpunkt Fremdsprachen: **Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Perspektivberatung“, um einen Termin zu vereinbaren. E-Mail-Adresse: z.bektas@rsbk-do.de**

Abb. 5: Aushang Perspektivberatung Kaufmännische Assistenten Fremdsprachen

Die Klassenleitungen erhalten zudem eine bildungsgangspezifische Übersicht (Abb. 6) bezüglich möglicher Beraterinnen und Berater. Die Perspektivberater/innen pflegen diese Übersicht und nutzen sie für ihre koordinierenden Aufgaben im Beratungsprozess. Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit sowie den jeweiligen Kammern ist obligatorisch.



### Beratungsnetzwerk bei Laufbahnabbrüchen oder drohenden Laufbahnabbrüchen

Abbruchgründe	Schulinterne Abbruchberatung		Schulexterne Abbruchberatung	
	bildungsgang-spezifisch	bildungsgang-übergreifend	bildungsgang-spezifisch	bildungsgang-übergreifend
Prüfungangst, Lernschwierigkeiten		Lernberatung/ Lerncoaching		
Fachliche Probleme/ mangelnde Qualifikationen (z.B. mathematisch/ sprachlich)	Perspektivberatung	Beratungslehrer/in Lernberatung/ Lerncoaching		Ausbildungsbegleitende hilfen (abH)
Berufsbild entspricht nicht den Vorstellungen des/der Azubis	Perspektivberatung	Studien- und Berufsorientierung/ TSC/ Ansprachpartner Übergangsberatung	Talentscouting/ Ausbildungsberater/in der Kammer	Talentscouting/ Ausbildungsberater/in der Kammer
Probleme in der Ausbildung, z.B. Überforderung/ mangelnde Anleitung	Perspektivberatung		Ausbildungsberater/in der Kammer	
Teaminterne Probleme/ persönliche Probleme mit Ausbilder/in	Perspektivberatung	Schulsozialarbeit/ Schulseelsorge		
Private/ Psychische Probleme des/der Azubis	Perspektivberatung	Schulsozialarbeit/ Schulseelsorge		Schulpsychologische Beratungsstelle/ Externe Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftskonflikt- beratung, Schuldnerberatung)
Vertragsbrüche (Bezahlung, Arbeitszeit, Urlaub, ausbildungsfremde Tätigkeiten)	Perspektivberatung		Ausbildungsberater/in der Kammer	
Nicht angemessene Kommunikation/ Sozialverhalten	Bildungsgang- referent/in	Schulsozialarbeit/ Schulseelsorge		
Somatische Erkrankungen		Schulsozialarbeit/ MPT		Berufsgenossenschaften

*Klassenleitungen sind obligatorisch erste Ansprechpartner/innen. Kontaktdaten der übrigen Ansprechpartner/innen siehe nächste Seite!!*

Abb. 6: Beratungsnetzwerk- Übersicht für Klassenleitungen und Perspektivberatung



### 3.2 Intervention: Erfassung der vorzeitigen und ungeplanten Schullaufbahnbeendigung und Einleitung der Perspektivberatung

Die Klassenleitung initiiert die Perspektivberatung über den Perspektivberater bzw. die Perspektivberaterin.

Gleichzeitig erfasst die Klassenleitung alle wichtigen Daten wie Schulpflichterfüllung oder Abbruchgrund und dokumentiert die Ergebnisse der Beratung.

Checklisten (siehe Abb. 8) und Standarddokumente erleichtern der Klassenleitung diese Dokumentation. Der Prozess ist für alle Beteiligte zudem im schuleigenen Lehrer-Wiki nachzulesen sowie in Flussdiagrammen (siehe Abb. 7) grafisch dargestellt.

Auch die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Schulbüros sind in den Prozess eingeführt und kennen die Prozessabläufe.

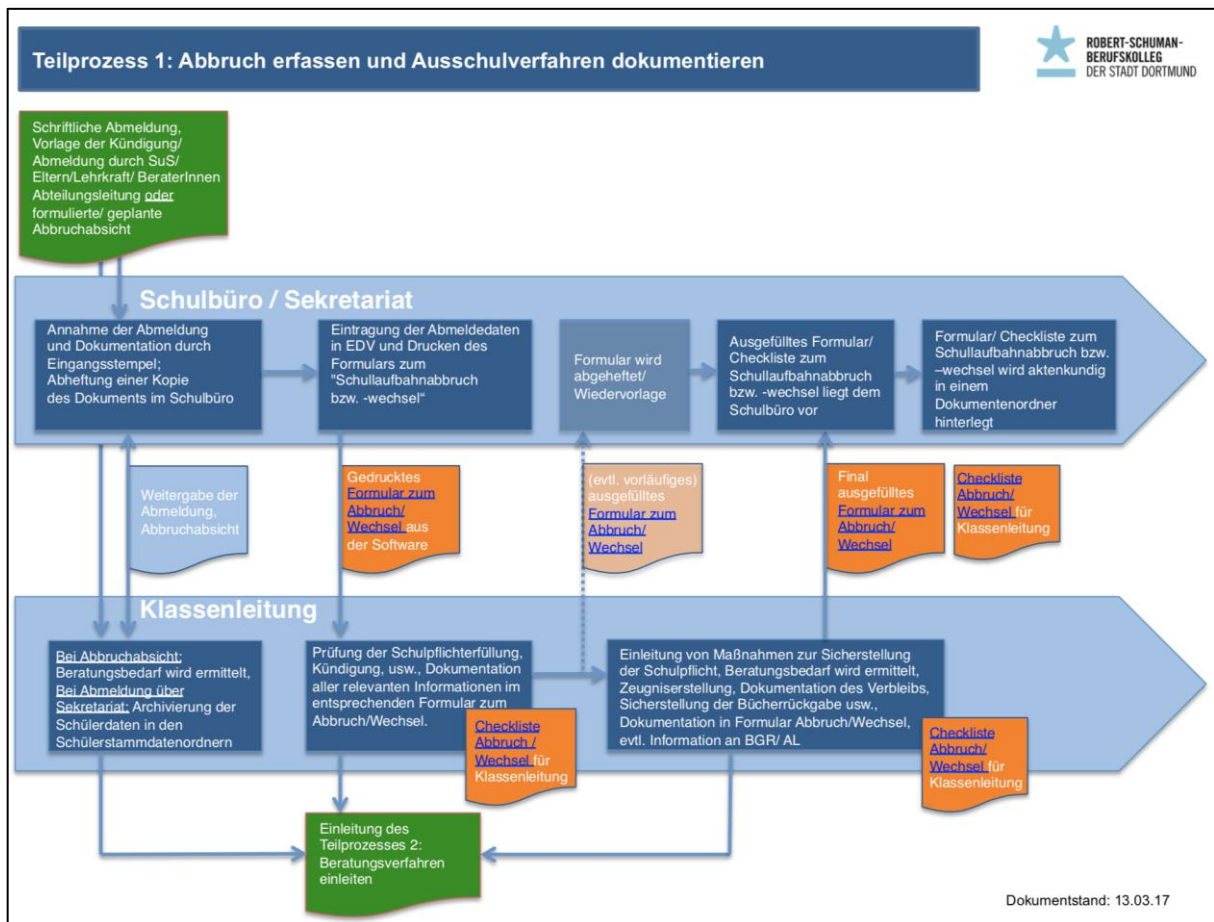


Abb. 7: Exemplarisches Flussdiagramm zur Standardisierung der Abbrucherfassung und Perspektivberatung.


<b>Checkliste</b> <b>Schullaufbahnbeendigungen/Wechsel des Bildungsgangs</b> <b>oder des Berufskollegs</b>		 ROBERT-SCHUMAN- BERUFSKOLLEG DER STADT DORTMUND
Dokumententyp: Checkliste	Stand: 06.06.2018	Seite1 von 2
<b>Beratung</b>		
Formular <i>Abbruch/Wechsel</i> vom abgehenden/r Schüler/in ausfüllen lassen und Bearbeitungsvermerke der Klassenleitung beachten.	<input type="checkbox"/>	
Überprüfen, ob Schulpflicht erfüllt ist (siehe SchG § 38, Schulpflicht in der Sek. II)	<input type="checkbox"/>	
<b>Perspektivberatung erfolgt durch</b> _____	<input type="checkbox"/>	
Hinweis an Schüler/in, sich bei Ausbildungsplatz- oder Arbeitsplatzsuche dringend bei der Agentur für Arbeit/ Jobcenter zu melden, um weiter versichert zu sein und ggf. Kindergeld zu beziehen	<input type="checkbox"/>	
Bei Fortbestehen der Schulpflicht <b>Umschulung oder Anmeldung an anderem Berufskolleg/anderer Schule (durch das Sekretariat) überprüfen. Achtung: Der Wechsel direkt in einen anderen Vollzeitbildungsgang kann nur bis zu den Herbstferien erfolgen!</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>Verwaltung</b>		
Abgehende/n Schüler/in im Sekretariat zur Austragung in der Schülerdatei melden	<input type="checkbox"/>	
Abgangszeugnis erstellen (innerhalb von 14 Tagen nach Abmeldung)		
<b><u>Wichtig! Abmeldung Schüler/in in SchiLD erst, nachdem das Zeugnis gedruckt ist!</u></b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständigkeit der Teilleistungen und Zeugnisnoten in Liste der Leistungsnachweise überprüfen</li> <li>• Zeugniskonferenzprotokoll zu den allgemeinen Zeugniskonferenzprotokollen nehmen</li> <li>• Zeugnis drucken lassen</li> <li>• Zeugnis zur Unterschrift bei der Schulleitung einreichen</li> <li>• Zeugniskopie erstellen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	
Schülerstammbogen bearbeiten und im Sekretariat abgeben, ggf. Unterlagen, die den Abgang dokumentieren, anhängen	<input type="checkbox"/>	
Abgehende/n Schüler/in aus Klassenbuch und Liste der Leistungsverzeichnisse streichen	<input type="checkbox"/>	
Lernmittel zurückfordern	<input type="checkbox"/>	
Schülerausweis zurückfordern	<input type="checkbox"/>	
u.U. BAföG-Amt/Familienkasse über Abmeldung informieren (erfolgt durch Sekretariat)	<input type="checkbox"/>	
u.U. Abmeldung Schokoticket bei Verkehrsbetrieben (erfolgt durch Sekretariat)	<input type="checkbox"/>	

Abb. 8: Checkliste zur Prozessdokumentation der Schullaufbahnbeendigung/ des Wechsels für Klassenleitungen

Die Perspektivberatung koordiniert den Beratungsprozess individuell für den jeweiligen Bildungsgang. Externe Partner werden ebenso einbezogen wie auch die

schulinternen Beratungskräfte. Die Entscheidung, welche spezialisierten Kräfte an diesem Beratungsprozess beteiligt sind, trifft die Perspektivberatung. Auch hier helfen Dokumente wie Laufzettel (siehe Abb. 9), um Übergänge zwischen den einzelnen Beraterinnen und Beratern sowie der jeweiligen Klassenleitung zu verbessern und den Informationsfluss sicherzustellen.


 <p>ROBERT-SCHUMAN- BERUFSKOLLEG DER STADT DORTMUND</p>	<p style="text-align: center;"><b>Laufzettel Perspektivberatung</b>  <i>Staatlich geprüfte Kaufmännische Assistentin/ Staatlich geprüfter          Kaufmännischer Assistent Schwerpunkt Fremdsprachen</i></p>
<p><b>Von dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin auszufüllen.</b></p>	
<p>Schüler/in:</p>	
<p>Geburtsdatum des Schülers / der Schülerin:</p>	
<p>Klasse:</p>	
<p>Klassenlehrer/in:</p>	
<p>Ein erstes Gespräch mit dem Schüler der Schülerin fand statt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
<p>Ggf.: Anmerkungen zu den Gesprächsinhalten bzw. Äußerungen seitens des Schülers/ der Schülerin (kurz):</p>	
<p>Eine Abbruchberatung soll stattfinden, ...</p>	
<input type="checkbox"/>	<p>... weil der Schüler/ die Schülerin Gesprächsbedarf geäußert hat.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>... auf Grund der hohen Fehlzeiten des Schülers / der Schülerin.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>... auf Grund von defizitären Leistungen des Schülers/ der Schülerin, in dem Fach/ den Fächern:</p>
<input type="checkbox"/>	<p>... auf Grund folgender Beobachtungen einer Lehrkraft / mehrerer Lehrkräfte aus dem Klassenteam:</p>
<input type="checkbox"/>	<p>... weil</p>
<p>Ggf.: Empfehlung/en des Klassenlehrers/ der Klassenlehrerin bzw. Anmerkungen (kurz):</p>	
<p>Perspektivberaterin: Frau Bektas          Diesen Laufzettel bitte in Original in mein Fach legen. <span style="float: right;">E-Mail: z.bektas@rsbk-do.de</span></p>	

Abb. 9: Laufzettel Perspektivberatung des Bildungsgangs staatl. geprüfte kaufmännische Assistenten Fremdsprachen

### 3.3 Postvention: Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der Schullaufbahn

Die Schülerinnen und Schüler, die ihren Ausbildungsplatz verloren haben, können „bei berechtigtem Interesse“ die Berufsschule weiter besuchen (§ 6, APO-BK Anlage A). In diesem Zeitraum werden Schülerinnen und Schüler, die ihre Ausbildung grundsätzlich fortsetzen möchten, bei der Suche nach einem neuen Ausbildungsbetrieb unterstützt. In dieser Phase findet eine intensive Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Kammern statt. Die Beauftragte für Kooperationen kann bei der Suche von den Perspektivberater/innen und Klassenleitungen hinzugezogen werden.

Gleichzeitig wird die Schulpflicht überwacht und bei Bedarf das Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund (DLZB) eingeschaltet.

Falls ein Wechsel zu einem anderen städtischen Berufskolleg eine neue Schullaufbahnperspektive darstellt, können an allen Berufskollegs die *Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin Übergangsberatung* kontaktiert werden. Diese sind an jedem RBZ-Berufskolleg benannt und stellen einen schnellen und unkomplizierten Schulwechsel innerhalb des RBZ-Verbundes sicher. Eine Liste aller *Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Übergangsberatung* wird jährlich im RBZ kommuniziert. Die sich daraus ergebende Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zwischen den Berufskollegs ist Ergebnis der Prozessstandardisierung im Rahmen des Regionalen Berufsbildungszentrums (RBZ).

## 4 Evaluation und Rezeption

Alle vorzeitigen und ungeplanten Schullaufbahnbeendigungen werden dokumentiert und ausgewertet, um dadurch Frühindikatoren zur Herstellung von Beratungsanlässen abzuleiten und die Beratungsangebote anzupassen. Zudem erhält das RSBK einen dokumentierten Überblick bezüglich des Verbleibs der meisten abgehenden Schülerinnen und Schüler. Diese Erkenntnisse fließen in die Perspektivberatung ein. Die Evaluation hat auch gezeigt, dass sich die Anzahl geflüchteter Schülerinnen und Schüler in einer Berufsausbildung stetig erhöht. Momentan wird geprüft, ob eine Kooperation mit dem Projekt *Koordination der Bildungsangebote für Neuzugereiste in Dortmund* möglich ist. Dabei soll eruiert werden, inwieweit neu zugereisten Schülerinnen und Schülern in einer dualen Berufsausbildung beim Spracherwerb zusätzliche Unterstützungsangebote unterbreitet werden können.

Das Robert-Schuman-Berufskolleg bekam im Schuljahr 2018/2019 den Schulentwicklungspreis *Gute Gesunde Schule* der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen verliehen. Ausschlaggebend für die positive Entscheidung der Jury war das Beratungskonzept im Allgemeinen und das Konzept **RBS** im Speziellen.

*Konstantin Kowalzik, Gesamtkoordination Beratung*